

### Inhalt

**NACHGEFRAGT:** Der Chef der neuen norddeutschen Life-Science Agentur, im Gespräch **2**

**VORAUSSAGEDACHT:** Einzigartiger Röntgenlaser soll Forscher nach Schenefeld locken **3**

**AUFGEPAKKT:** Wie die Pegel von Gewässern mit Ultraschall ermittelt werden **4**

### Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mal ehrlich: Können Sie erklären, was ein Cluster ist? Anhäufung, Ballen, Büschel – das sind die Angebote, die der Übersetzungsdienst für diesen Begriff macht. Eichhörnchen bilden Cluster, sagen die Biologen – was nichts anderes heißt, als dass die possierlichen Nager stets darum bemüht sind, genügend Nüsse für den Winter zusammenhäufen. Der Duden sieht's physikalisch: »Ein Cluster ist ein aus vielen Teilen zusammengesetztes System.« In Schleswig-Holstein steht die Cluster-Bildung ganz oben auf der Agenda der Wirtschaftspolitik. Im Bereich der Lebenswissenschaften ist das Land jüngst als Partner von Hamburg einer Agentur beigetreten, um so den Standort zu stärken. Deren Chef stand uns für diese Ausgabe Rede und Antwort.

Eine Kooperation anderer Art deutet sich beim Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY an. Von dem Forschungszentrum mit Sitz in Hamburg aus könnte ab 2006 bis ins Schleswig-Holsteinische Schenefeld hinein eine einzigartige Anlage gebaut werden, die Röntgenlicht mit Laserqualität erzeugen kann. Auch darüber berichten wir. Im DESY wird übrigens erfolgreich mit Clustern experimentiert – mit Klümpchen aus Edelgasatomen ...

Viel Spaß beim Lesen,  
Eike Schäfer  
Redakteur

**Kostenfreies Abo [www.techreport-sh.de](http://www.techreport-sh.de)**  
Hinweis für Journalisten: Die Texte dürfen bei Lieferung eines Belegexemplares frei verwendet werden.

**BlueBioTech GmbH zum »Gründerchampion 2004« gewählt**

## Gesund mit Mikroalgen

**Langsam wird's eng im Trophäenschrank: Nach einem zweiten Platz beim Wettbewerb »StartUp 2001« und dem Schmidt-Römhild-Technologiepreis im gleichen Jahr ist BlueBioTech aus Elmshorn jetzt in Berlin zum Gründerchampion 2004 gewählt worden. Geschäftsfeld der Firma ist die Kultivierung von Mikroalgen.**



BlueBioTech-Gründer Dr. Sebastian Lippemeier kontrolliert die Algenzucht

Dass Lachs, Shrimps und Hummer eine rote Färbung aufweisen, weiß jeder. Dass diese Färbung dem roten Farbstoff Astaxanthin der Mikroalge *Haematococcus pluvialis* zu verdanken ist, ist dagegen nur Experten bekannt. Doch Astaxanthin kann noch mehr: Es entwirft äußerst effizient aggressive Sauerstoffmoleküle – und dient somit der **Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen** genauso wie der **Vorbeugung von Alzheimer und Krebs**. Ein guter Grund, sich intensiv mit der Kultivierung von Mikroalgen zu beschäftigen, dachten Dr. Peter Hartig, Dr. Sebastian Lippemeier und Dr. Ralf Hintze. Sie gründeten Ende 2000 die BlueBioTech GmbH als Spin-off des Forschungs- und Technologiezentrums Westküste der Uni Kiel.

BlueBioTech produziert und verkauft Mikroalgen – zum Beispiel die Süßwasser-Mikroalgen Spirulina und Chlorella. Als reine Naturprodukte eignen sie sich hervorragend als Nahrungsergänzung. Spirulina und Chlorella enthalten für die menschliche Ernährung unverzichtbare Inhaltsstoffe, darunter ungewöhnlich viele lebenswichtige Vitalstoffe, in

ausgewogenem Verhältnis. Durch Entwicklung innovativer Technologie gelang der Firma zudem die Kultivierung von bisher kaum untersuchten oder schwer kultivierbaren Mikroalgenstämmen. »Wir verwenden geschlossene Systeme, die eine Kultivierung mit sehr hoher Zelldichte ermöglichen«, erläutert Hartig. Durch speziell abgestimmte Ernährungsstrategien, Scale-up- und Induktionsmethoden sowie »weltweit einzigartige« Messtechnik und elektronische Steuerung könne das Unternehmen reproduzierbare Ergebnisse bei jeder Fermentation erreichen. Das Portfolio von BlueBioTech umfasst hochwertige Nahrungs- und Lebensmittelzusätze ebenso wie Wirkstoffe für die medizinische Wissenschaft sowie für Pharma- und Kosmetikindustrie. Ende 2002 wurde mit der BlueBioTech International GmbH ein eigener Vertrieb und mit »BluBio« kürzlich eine eigene Produktlinie auf dem Markt für Nahrungsergänzungsmittel eingeführt. »BluBio« wird in Apotheken verkauft.

Während der »Deutschen Gründer- und UnternehmerTage« im April erhielt Hartig den Titel »GründerChampion 2004«. Die Länder Berlin und Brandenburg ehren damit seit 1999 jährlich eine »herausragende Gründerpersönlichkeit« aus jedem Bundesland. Schirmherr ist Bundeskanzler Gerhard Schröder. Zur Jury gehören unter anderem Harald Wolf, Senator für Wirtschaft des Landes Berlin, und der Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg, Ulrich Junghanns.

BlueBioTech erhalte den Titel, »weil hier wissenschaftliche Kompetenz überzeugend auf kaufmännischen Ehrgeiz trifft«, hieß es. In der Tat klingt die Bilanz eindrucksvoll: Bereits sechs Monate nach der Gründung hat BlueBioTech kostendeckend gearbeitet. »Das ermöglichte uns, erhebliche Mittel in Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu investieren«, sagt Hartig. Die Auszeichnung ist mit einer Einladung nach Berlin nebst exklusivem Besuchsprogramm und der Präsentation auf den Gründerlagen verbunden.

[www.bluebiotech.de](http://www.bluebiotech.de)

